

Mannheim



















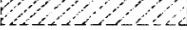
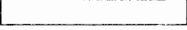
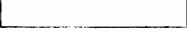
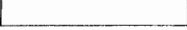
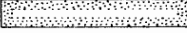
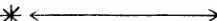
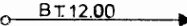

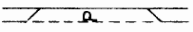








Käfertal

BEBAUUNGSPLAN NR. 71/30a FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN MALZ-, POST-, BRAU- UND LADENBURGER STR.

TEILÄNDERUNG DES BBPL. NR. 71/30

Erläuterung:

M 1 : 1000

	GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES	
	REINES WOHNGEBIET	
	GRUNDFLÄCHENZAHL	
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, ZWINGEND 	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, HÖCHSTGRENZE
	OFFENE BAUWEISE, 	GESCHLOSSENE BAUWEISE
	SATTELDACH, 	ABWEICHENDE BAUWEISE
	NUR DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG	 NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
	NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG	
	STASSENBEGRENZUNGSLINIE	
	BAUGRENZE	
	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	SPIELPLATZ	
	ABZUBRECHENDE GEBÄUDE	
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE	
	GEHWEGFLÄCHE	
	WOHNBAUFLÄCHE	
	GRÜNFLÄCHE	
	FIRSTRICHTUNG	
	MAX. BAUTIEFE	
	PARKBUCHT	 PARKSTREIFEN
	MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHE	
	GARAGEN	 DOPPELSTOCKGARAGE
	ALS EINFRIEDIGUNG SIND NUR SAUMSTEINE ZUGELASSEN, BETONWERKSTEIN 5cm HOC	
	EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE	
	ALTE STRASSENHÖHE 	BÄUME ZU ERHALTEN
	NEUE STRASSENHÖHE 	BÄUME ZU PFLANZEN
	FLÄCHEN FÜR GARAGEN	

Hinweise:

1. DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111 (1) LBO.
2. DIE VEREINZELT EINGETRAGENEN BAUTIEFEN GELTEN FÜR ALLE GEBÄUDE INNERHALB EINER HAUSREIHE.

Schriftliche Festsetzungen:

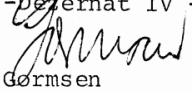
1. ~~GEMÄSS § 3 (4) BauNVO SIND JE WOHNGEBÄUDE NICHT MEHR ALS ZWEI WOHNUNGEN ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T.A. v. 11. 2. 82
- * 2. DOPPEL-UND REIHENHÄUSER MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFHÖHE UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE EINANDER ANGEPASST WERDEN UND BLEIBEN.
- * 3. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, MUSS DER ABSTAND ZWISCHEN HINTERKANTE -GEHWEG UND VORDERKANTE -GARAGE MINDESTENS 5,00m BETRAGEN.
- * 4. DER FUSSBODEN ERDGESCHOSS WIRD BEI EINZEL-, DOPPEL-UND REIHENHÄUSERN AUF=0,50m, BEZOGEN AUF GEWEGHINTERKANTE UND HAUSMITTE, FESTGELEGT.
- * 5. DIE SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG ZWISCHEN 30° - 35° VERSEHEN WERDEN.
~~DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.~~ BESCHL. D. T.A. v. 11. 2. 82
- * 6. BEI STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN DIE NICHT MIT EINER SIGNATUR GEKENNZEICHNET SIND, SIND EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN ODER ALS HECKE, MAX. 0,80m HOCH, ZULÄSSIG.
- * 7. BEI 2-GESCHOSSIGER BEBAUUNG KANN DIE HÖHE DER BAUKÖRPER, GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTPUNKT DACHHAUT UND AUSSENKANTE WAND - AB OBERKANTE GEWEGHINTERKANTE (BEZOGEN AUF DIE HAUSMITTE DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS 6,60m BETRAGEN.
- IOCH 8. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BauNVO AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN NICHT ZULÄSSIG. (§ 23 ABS. 5 BauNVO)
9. BEI DER ERMITTLUNG DER GESCHOSSFLÄCHE BLEIBEN GARAGEN IN VOLLGESCHOSSEN UNBERÜCKSICHTIGT. (§ 21a ABS. 4 BauNVO)
10. _a = ABWEICHENDE BAUWEISE (§ 22 ABS. 4 BAU NVO):
DIE EINZELHÄUSER WESTLICH DES ERSCHLIESSUNGSWEGES KÖNNEN AN DER SÜDLICHEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
11. AN DEN RÜCKSEITEN DER REIHENHÄUSER SIND SICHTSCHUTZWÄNDE BIS ZU EINER TIEFE VON MAX. 3,00 m GEMESSEN VON DER GEBÄUDEHINTERKANTE MIT EINER HÖHE VON MAX. 2,00 m ZULÄSSIG.
- * 12. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/3 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1,50m BETRAGEN.
BESCHL. D. T.A. v. 11. 2. 82

Hinweis:

- a) Der am 23.5.1981..... rechtsverbindlich gewordene Bebauungsplan Nr. 41/30..... wurde aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Technischen Ausschusses vom 11.02.1982 geändert (neue Bebauungsplan-Nr. 41/30a.....) und die entsprechend gekennzeichneten Texte neu aufgenommen bzw. korrigiert. Diese Änderung wurde am 20.12.1983 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
- b) Sonstige bereits rechtsverbindliche Änderungen siehe Bebauungsplan Nr. 41/30a.....

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 18.10.1983 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984

Stadt Mannheim
-Referat IV -

Gormsen
Bürgermeister

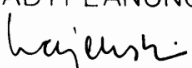


Nr. 13-24/0215.....
Genehmigt (§ 110 BauG)
Karlsruhe, den 2.9.84.....
Regierungspräsidium
Karlsruhe


Astor

25. 7. 83
MANNHEIM, DEN
DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ.IV

BÜRGERMEISTER

25. 7. 83
MANNHEIM, DEN
STADTPLANUNGSAMT

STADTBAUDIREKTOR